

# Spatenstich fürs Pflegewohnen

SeniVita beginnt in Kemnath mit dem Bau von 48 Seniorenapartments



Die Verantwortlichen der SeniVita Social Estate AG sowie der Stadt Kemnath gaben am Dienstagmittag mit dem Spatenstich den Startschuss für die moderne Seniorenwohnanlage mit 48 Apartments.  
Bild: stg

**Kemnath.** (stg) Im Sommer 2018 sollen die ersten Bewohner einziehen, am Dienstag ging es erst einmal mit dem offiziellen Spatenstich los: „Hinter dem Kloster“ fiel der Startschuss für die rund zehn Millionen Euro teure Seniorenwohnanlage des Bayreuther Unternehmens SeniVita Social Estate AG. 48 Apartments, eine Tagespflege mit 60 Plätzen und die Versorgung durch einen frei wählbaren ambulanten Dienst wird die Einrichtung einmal umfassen.

Vorstandsvorsitzender Uwe Seifen erinnerte an die ersten Gespräche mit den Verantwortlichen der Stadt im November 2015. Im Juli 2016 hat das Unternehmen das Grundstück aus privater Hand gekauft. „Viele Senioren wollen im Alter in ihrer gewohnten Umgebung bleiben, suchen die Sicherheit einer Rundum-Betreu-

ung und wollen zugleich selbstbestimmt leben“, erklärte Seifen. Die dreigeschossige Anlage bietet dafür die idealen Voraussetzungen. Den Bewohnern werde ein „Betreutes Wohnen“ mit Pflegeplus ermöglicht, Pflegeleistungen könnten nach individuellem Bedarf in Anspruch genommen werden. Die Bewohner seien Mieter eines Apartments, das unter anderem mit einer Küche, einem rollstuhlgerechten Badezimmer sowie Anschlüssen für Telefon, Fernsehen, Internet und Hausnotruf ausgestattet ist. Bei Bedarf könne die Tagespflegeeinrichtung genutzt werden, für die im Erdgeschoss 1000 Quadratmeter vorgesehen sind. Diese stehen auch externen pflegebedürftigen Senioren offen.

„Wir wünschen uns für Kemnath schon lange, das Angebot an moder-

nen Pflegewohnplätzen erweitern zu können“, sagte Bürgermeister Werner Nickl. Daher sei man sehr froh, dass SeniVita solch ein „Anker-Projekt“ realisieren werde. Damit werde der steigenden Nachfrage nach einer zeitgemäßen Pflegeeinrichtung Rechnung getragen. Das Grundstück verfüge über einen hohen Wohnwert und sei exzellent für das Projekt geeignet.

Einige Daten erläuterte Horst Canziani, Technischer Bereichsleiter des Generalunternehmers Pöhner Hoch- und Tiefbau aus Bayreuth: Das Grundstück umfasse etwa 6100 Quadratmeter, bebaut würden etwa 2400 Quadratmeter. Das dreigeschossige Gebäude wird etwa 1400 Quadratmeter umfassen, weitere 1000 Quadratmeter sind Zufahrt und Parkplätze. Die Bruttogeschossfläche liegt bei etwa 4200 Quadratmetern.